

# Pilotprojekt Lernende Region Steiermark



## Strategie LeRe Zirbenland 2010 - 2012

22.1.2010

Inhalte erarbeitet im Rahmen der Lernwerkstatt 2010:

Elisabeth Zienitzer ■ Silvia Sarcletti ■ Carola Reszler ■  
Bibiane Puhl ■ Carmen Mohorn ■ Kathrin Grillitsch ■  
Josef Bärnthaler ■ Christine Bärnthaler (Projektleiterin)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Inhalt

<b>Ist Situation .....</b>	<b>3</b>
<b>Zielsetzung und Motto .....</b>	<b>4</b>
<b>Zielgruppen und Partner der LeRe Zirbenland .....</b>	<b>5</b>
<b>Positionierung des Zirbenland als LeRe.....</b>	<b>6</b>
<b>Kriterien für die Strategieentwicklung.....</b>	<b>7</b>
<b>Rollen und Aufgaben der regionalen Partner in der LeRe.....</b>	<b>7</b>
<b>Reflexion als Wesensmerkmal der Lernenden Region.....</b>	<b>8</b>
<b>Stärken und Herausforderungen .....</b>	<b>9</b>
<b>Geplante Projekte.....</b>	<b>9</b>
<b>Massnahmen zur Bewußtseinsbildung 2010.....</b>	<b>10</b>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Ist Situation

### Strukturwandel Obersteiermark

Kaum eine Region in Österreich ist vom Strukturwandel und der demografischen Entwicklung stärker betroffen als die Obersteiermark. Im Zirbenland verfolgt die Regionalentwicklung - mit LEADER - das Ziel, Innovationsprozesse gemeinsam mit ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben, Gewerbe- und Industriebetrieben, Institutionen und Gemeinden zu gestalten, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, wie zB im HIZ Holzinnovationszentrum Zeltweg. Dadurch werden neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung geschaffen. Der Wandel hat bereits auch positive Wirkung gezeigt. Die Stahl- und Kunststoffindustrie hat Hightech-Werkstoffe entwickelt, selbst die einst sehr traditionelle Holzindustrie hat gewandelt und produziert nun modernste Holzwerkstoffe.

Die junge Leaderregion Zirbenland hat in ihren 4 Entwicklungsbereichen (Rohstoff Holz – Energie – Tourismus – regionale Produkte) den Schwerpunkt im Bereich „Innovation“ gesetzt. (vgl. REP Zirbenland 2007). Dieser Schwerpunkt soll durch die Lernende Region (LeRe) verstärkt und ausgebaut werden.

### Analyse der Bildungslandschaft

Das Obere Murtal zeichnet sich durch ein sehr gutes Angebot an Bildungseinrichtungen sowohl an höheren berufsbildenden Schulen als auch Erwachsenenbildungseinrichtungen aus. Mit dem Schulungszentrum Fohnsdorf verfügt die Region über ein überregional bedeutsames Ausbildungszentrum für Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen. Auch gibt es ein gutes Netz an bildungsrelevanten Beratungseinrichtungen. Mit der Beratungsstelle des Bildungsnetzwerk Steiermark in Judenburg (und einem dazugehörigen Netz an mobiler Beratung im gesamten Oberen Murtal) gibt es im Zirbenland steiermarkweit die einzige steirische trägerübergreifende Bildungsberatungsstelle außerhalb von Graz.

Im Bereich der firmenspezifischen Ausbildung und Fachausbildung hat sich in den letzten Jahren das regionale Angebot durch das Engagement regionaler Institutionen stark erweitert. So fanden bereits mehrfach themenspezifische Qualifizierungsnetzwerke und -verbünde für regionale Unternehmen wie zb Energieberater-Lehrgang, der Qualiverbund Ökologisches Bauen und Sanieren der Energieagentur Obersteiermark statt. Derzeit läuft im Holzinnovationszentrum in Zeltweg die Wood Academy des Holzcluster Steiermark für die Holzwirtschaft. Mit dem 2010/11 stattfindenden Masterstudium „Regional Policies and Development“ und weiteren Hochschullehrgängen im Bereich Fremdsprachen ([www.ideum.at](http://www.ideum.at)) etabliert sich nun auch ein interessantes Angebot im Bereich akademischer Bildung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Zielsetzung und Motto

Ziel der LeRe Zirbenland ist eine Vernetzung von regionalen Kompetenzen und KompetenzträgerInnen zu regionalen Kernthemen. Damit leistet die LeRe einen wesentlichen Beitrag, um die Leaderstrategie zu forcieren und umzusetzen unter dem Motto:

„Lernen schafft Innovation“

**Um ein Innovationsklima zu schaffen, soll durch die Umsetzung der LeRe folgender Mehrwert erreicht werden:**

- Das regionale Profil schärfen (Innovationsregion)
- Braches Potenzial“ heben: Mit dem regionalen Potenzial arbeiten und regionalwirtschaftlich nutzbar machen (zb. Lerngänge für Betriebe – Lawi, Wi...wie LG „Zukunftsstarker Betrieb“). Die eigenen Stärken erkennen und fördern. Regionales (altes und neues) Wissen heben und weitergeben. Bestehendes einbinden – Innovationen rund ums HIZ, *Zirbenlandprofi* (Tourismusbereich)
- Neue Akteure ins Boot holen in der Regionalentwicklung, neue Blickwinkel, neue Ideen, neue Umsetzer; - Querdenken / QuerdenkerInnen
- Offenheit für Veränderungen erhöhen: Neues forcieren – Innovationsprozesse vorantreiben. Angebotsentwicklung im Tourismus vorantreiben (Personalentwicklung für FK und MA
  - Regionale Produktinnovationen
  - Unterschiedliche Reifegrade d. Innovationen in den einzelnen Bereichen als Chance begreifen
  - Bewusstsein forcieren – Akteure begeistern
  - Lernen schafft Innovation + Kooperation

Es geht insbesondere um ein **Umdenken bei den regionalen EntscheidungsträgerInnen** und in der Bevölkerung – um einen Bewußtseinswandel. Es geht darum, Bewusstsein für die Notwendigkeit von Lebensbegleitendem Lernen – Region zu schaffen. Dafür ist die Lernende Region eine Chance!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Zielgruppen und Partner der LeRe Zirbenland

Bei der LeRe geht es darum, regionale Kompetenzen und KompetenzträgerInnen zu vernetzen sowie spezifische Projekte und Bildungsangebote für die Kernzielgruppen der Regionalentwicklung – insbesondere für Schlüsselpersonen – maßzuschneidern.

**Kernzielgruppen** der LeRe sind insbesondere:

Schlüsselpersonen

- ...in der regionalen Holzwirtschaft
- ...im regionalen Handwerk
- ...im Tourismus
- ...aus der landwirtschaftlichen Produktion

### Zielgruppen auf NUTS 3 Ebene (MurtaI)

- Die Bevölkerung
- Gemeinden
- Unternehmen

Abgestimmt unter den einzelnen Gruppen werden Angebote in Querschnittsmaterien wie zb. im Bereich der **Vermarktung, Industrietourismus** entwickelt und vernetzt.

### Partner der LeRe Zirbenland

- Regionalentwicklungsverein Zirbenland (Projektkoordinator)
- Regionale Institutionen, Verbände, Vereine sowie Unternehmen aus den Kernbereichen (siehe oben)
- Bildungsanbieter aus Schule, Erwachsenenbildung, Forschung und Wissenschaft
- Arbeitsmarktservice
- EU-Regionalmanagement Obersteiermark West
- Benachbarte Leaderregionen (Holzwelt Murau, WirtschaftLeben)
- Wirtschaft

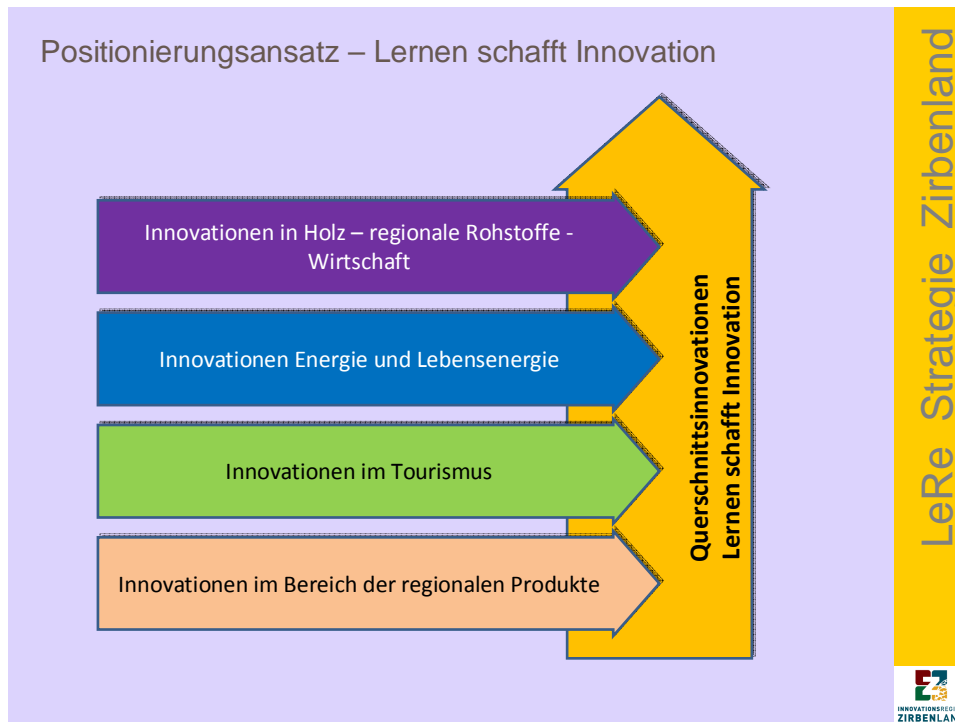
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

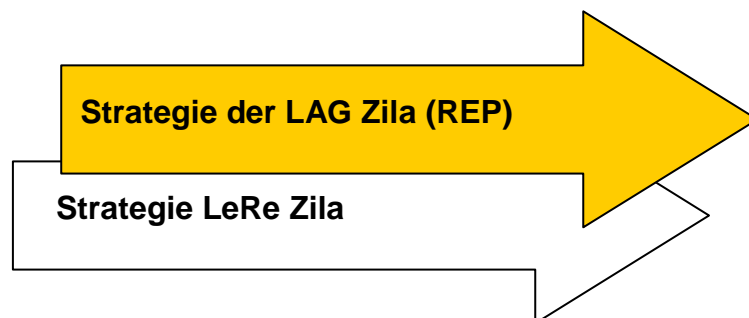


## Positionierung des Zirbenland als LeRe



LeRe ist damit im Zirbenland eine Ergänzung der bestehenden Schwerpunktfelder und Umsetzungsprojekte. Die LEADER-Umsetzung soll dabei eine Lernende Region per se darstellen, über die Entwicklungsphase (Lernwerkstatt 2009) des Pilotprojektes LeRe Steiermark wurde Klarheit geschaffen und die Strategie definiert. Einzelne Umsetzungsprojekte daraus verstärken auch die Umsetzung des LEADER-Entwicklungsplanes in wesentlichen Bereichen, die bisher von Projekten noch nicht abgedeckt sind, wie z.B. im Tourismus (Schlüsselprojekt *ZirbenlandAkademie*).

Mit der „ZirbenlandAkademie“ ist ein erster Ansatz einer themenspezifischen Qualifizierungskooperation der Lernenden Region im Aufbau, um den Schwerpunkt „Qualitätssteigerung im Tourismus, Regionalwissen und Bewusstseinsbildung zu verstärken“.



Lernende Region als Verstärkung der Strategie der Leaderregion

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Kriterien für die Strategieentwicklung

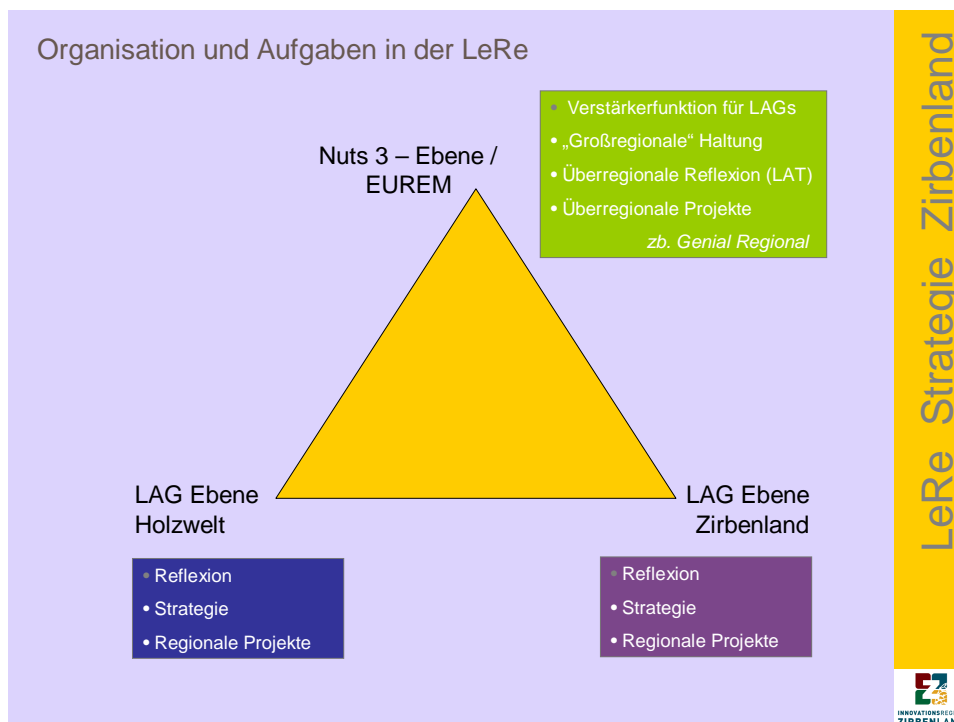
Folgende **Kerngedanken** liegen der regionalen LeRe Strategie zu Grunde:

- REP Zirbenland dient als inhaltlicher Leitfaden für die Entwicklung der relevanten Strategieansätze für den Aufbau der Lernenden Region im Zirbenland
- Das Grundverständnis ist dadurch geprägt, dass eine neue Qualität in der regionalen Entwicklung erkennbar wird
- Fokus der Strategieentwicklung bildet in diesem Konzept die Leaderregion Zirbenland und die Einbettung in die Obersteiermark West.

### Der regionale Kontext

- Inhaltlich wird die Strategie auf die Kernfragen der Leaderregion Zirbenland sowie Querschnittsthemen der beiden Nachbarregionen LAG Holzwelt Murau und LAG Wirtschaft Leben abgestimmt.
- Auf Ebene der Obersteiermark West dient das Leitbild als zentraler Ankerpunkt. Eine enge inhaltliche Abstimmung zwischen REP Zirbenland und dem Leitbild Obersteiermark West soll gegeben sein.
- Diese regionale Betrachtung wurde vor allem aufgrund Ressourcenüberlegungen und damit zugleich Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vereinbart.
- Die großregionale Betrachtung dient vorrangig als Verstärker kleinregionaler Entwicklungen.

## Rollen und Aufgaben der regionalen Partner in der LeRe



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

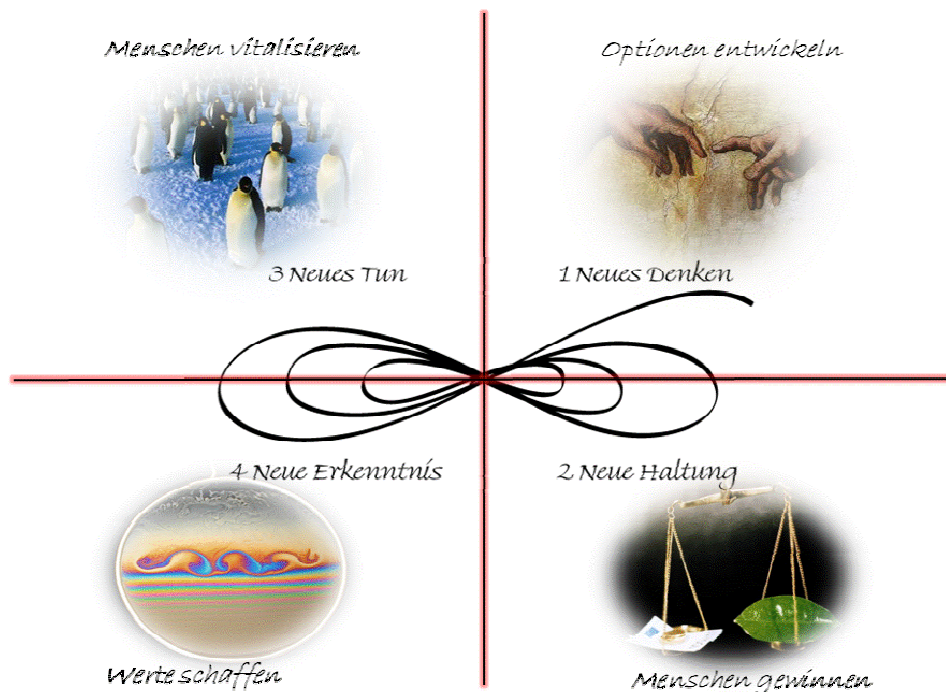


## Reflexion als Wesensmerkmal der Lernenden Region

Eine offene und ehrliche Reflexion bereits abgelaufener Vorkommnisse und Prozesse ermöglicht nachhaltiges Lernen. Prozessreflexionen sind ein wichtiger Bestandteil im Prozess der LeRe. Es geht um Lernen durch Reflektieren. Erst dadurch kann ein Umdenken, ein neues Bewusstsein in der Regionalentwicklung sowie eine Qualitätsverbesserung der Arbeit sowie Innovationen entstehen. Daher kommt dem Thema Reflexion in der LeRe Zirbenland eine besondere Rolle zu.

Dies wird wie folgt umgesetzt durch die Durchführung von regelmäßigen Workshops und Klausuren zur Reflexion der Projekte und Prozesse:

- Auf LAG Ebene (REV Zirbenland und Partner)
- Auf NUTS 3 Ebene (gemeinsam mit den 3 LAGs im Murtal)



Der Strategieprozess als Lernprozess (J. SCHEFF 2009)

## Stärken und Herausforderungen

**Stärken** liegen im Zirbenland in den Bereichen:

- Geschlossene Wertschöpfungsketten
- Identitätsbewusstsein
- vorhandene Kernkompetenzen
- Zielorientierung

**Entwicklungsbedarf** gibt es noch in folgenden Bereichen (Herausforderungen):

- Innovationsmilieu
- Breitenwirksamkeit
- Veränderungsbereitschaft
- Positives Denken

## Geplante Projekte

### 1. Projekt „ZirbenlandAkademie“

- Schlüsselprojekt der LeRe Zirbenland
- Projektträger: Regionalentwicklungsverein Zirbenland
- bereits im Aufbau seit 2009

Ziel: Angebot an Qualifizierungen für Tourismusverbände und –betriebe, Ausbau eines Schwerpunktes *generationsübergreifendes Lernen* geplant

### Massnahmen:

- Bedarfserhebung „Tourismus im Murtal“ 2009 (Brandstätter Studie im Auftrag der Urlaubsregion Murtal)
- Qualifizierungsphase 1 seit Herbst 2009 als *Qualifizierungsverbund* über AMS
- Februar 2010: Start der Ausbildung zum *Zirbenlandprofi* (=Regionaler Botschafter) als Kooperation der 3 Tourismusverbände im Zirbenland - Grundausbildung
- Aufbaumodule für Schlüsselpersonen im Tourismus werden nach Bedarf der Betriebe entwickelt (Durchführung von Entwicklungsworkshops 2010)

Querverbindungen zu folgenden Projekten:

- ETZ Projekt Qualifizierung im Tourismus (Schulungszentrum Fohnsdorf)
- Wood academy (Holzcluster Steiermark)
- Produktentwicklung mit ProduzentInnen LAWI / Gewerbe (LAG Zirbenland);
- Roadmap Industrie (Industrietourismus im Murtal)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



### 3. Weitere Projekte mit Bildungsschwerpunkt

- **Genial!Regional.Murtal (EUREM Murtal)**

Stärkung der regionalen Wirtschaft, Schulkooperationen, Neue Kooperationen, Produkte und Vertriebswege, Bewusstseinsbildung für regionale Produkte und Dienstleistungen

- **Entwicklungsprogramm „Zukunftsstarker Betrieb“ (EUREM Murtal)**

Qualifizierungsprogramm für Handwerks- und Gewerbebetriebe im Murtal

- **Reg. Bildungsmanagement 2013 (EUREM)**

Reg Schulen als Kompetenzzentren – Querverbindung zu LeRe Holzwelt

- **Jugendagenda (Landentwicklung Steiermark, Murtal)**

Beteiligung von Jugendlichen in der Regionalentwicklung

- **WissenSchafftRegion (als Kooperationsprojekt der Pilotregionen LeRe Steiermark)**

Aufbau eines Forschungsservice zur Vermittlung von Forschung über den ländlichen Raum Österreichs im Rahmen der Lernenden Regionen

## Geplante Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung 2010

Das Thema soll 2010 wie folgt regional kommuniziert werden:

- Pressekonferenzen im Rahmen des Schlüsselprojektes „ZirbenlandAkademie“
- STG Leader: ausführliche Projektinformation
- Reflexionsrunde in der LAG (1-2 Tage Klausur), Formieren des Kernteams NEU
- Abstimmung LAT (Leadergruppen Murtal)
- Großveranstaltung: LeRe vorstellen (Holzwelt + Zila, + EB, Schulen, Jugend...), breit einladen
- Leitprojekt LeRe im Regionalvorstand / Reg.versammlung beschließen
- Großveranstaltung auf Regionsebene: Erste Projekte feiern

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

